

ANU Bayern der Klima-Allianz beigetreten

Am 10.10.13 hat die ANU Bayern das Bündnis mit der Bayerischen Staatsregierung zum Beitritt zur Bayerischen Klima-Allianz im Rahmen eines Festaktes auf der Tagung „Brücken in die Zukunft“ unterschrieben. Die Bayerische Klima-Allianz wurde von der Bayerischen Staatsregierung ins Leben gerufen. Sie ist ein Zusammenschluss der Politik mit den großen Umwelt- und kommunalen Spitzenverbänden, Wirtschaft und Wissenschaft sowie weiteren gesellschaftlichen Akteuren. Ziel der Klima-Allianz ist ein breit angelegter Klimaschutz, verbunden mit Bewusstseinsbildung und Handlungsstrategien, um möglichst viele gesellschaftliche Gruppen einzubeziehen.



Marion Loewenfeld, Caroline Fischer und Dr. Monika Kratzer, StMUV, unterzeichnen das Klimabündnis der ANU Bayern mit der Staatsregierung. Foto: Maria Hermann

Der Vorstand der ANU Bayern hat im Mai 2012 bei einem Gespräch mit Umweltminister Dr. Huber den Grundstein für den Beitritt gelegt, auf der ANU Mitgliederversammlung 2012 in Benediktbeuern haben die Mitglieder den Beitritt des Verbands zur Klima-Allianz beschlossen. In einer Arbeitsgruppe aus ANU Mitgliedern wurde der Inhalt des Bündnisses erarbeitet und überlegt, was wir als Dach- und Fachverband der Umweltbildung in Bayern aus Sicht der Bildung zum Klimaschutz beitragen können. Ausgangspunkt ist für uns, dem Klimawandel mittels Bildung und Handlungsstrategien etwas entgegen zu setzen. Ziel der ANU Bayern ist es, die Menschen über Projekte, Kampagnen, Seminare und Tagungen und gute Beispiele zu aktivieren, sich mit dem Klimawandel zu beschäftigen und für sich einen nachhaltigeren, zukunftsfähigen Lebensstil zu wählen. Dazu bietet die Bildung für nachhaltige Entwicklung durch ihren Ansatz des vernetzten Denkens und durch

die Förderung von Gestaltungskompetenz vielfältige Möglichkeiten. Die konkreten Vorschläge zur Umsetzung finden sich in der gemeinsamen Erklärung, die die ANU Bayern mit der Bayerischen Staatsregierung ausgehandelt hat (siehe www.umweltbildung-bayern.de unter Aktuelles). Vier wesentliche Punkte sind: 1) Stärkung der Bildung für nachhaltige Entwicklung und ihrer Akteure als Beitrag zu Klimaschutz, nachhaltiger Entwicklung und als Grundlage für einen neuen Gesellschaftsvertrag; 2) Schaffung von Bildungsnetzwerken für den Klimaschutz; 3) Klimaschutz für alle sichtbar machen – Information und Öffentlichkeitsarbeit; 4) Gemeinsames Projekt für den Klimaschutz – Koordination der Aktivitäten und Modellprojekt Klimanetze „Lernende nachhaltige Region“. Punkt 4 wird ein erster Schritt als Mitglied der Klima-Allianz sein und das Projekt Klimanetze „Lernende nachhaltige Region“ wird mit den Mitgliedern der AG Klimabündnis weiter ausgearbeitet. Das nächste Treffen findet am 22.11.13 von 10-16 Uhr in der Umweltstation Nürnberg im Institut für Pädagogik und Schulpsychologie statt, Anmeldung bei Cordula Jeschor, Tel. 0911/231-9059, cordula.jeschor@stadt-nuernberg.de.



Jugendliche FÖJlerInnen kämpfen unter der Regie von Nick Fritsch als Eisbären für den Klimaschutz. Foto: Maria Hermann

Erfolgreiche ANU Tagung zu Biodiversität und Klimaschutz in der BNE

Rund 80 Akteure der Umweltbildung trafen sich am 10.10.13 zur ANU Tagung „Brücken in die Zukunft – Biodiversität und Klimaschutz in der BNE“ im ÖBZ in München. Das Programm mit Fachvorträgen, Praxisbeispielen und Workshops versprach spannend zu werden. Dass Bildung bei Klimaschutz und Klimavorsorge als Brücke in die Zukunft eine zentrale Rolle spiele betonte bereits Dr. Helmut Theiler vom StMUV in seiner Begrüßung. Dr. Christiane Schell vom Bundesamt für Naturschutz in Bonn

zeigte auf, wie wichtig es ist, Bildungsarbeit zu Nachhaltigkeit in die globalen politischen Konzepte zu Biologischer Vielfalt und nachhaltiger Entwicklung einzubetten. Prof. Dr. Hartmut Graßl, ehem. Direktor des Max-Planck-Instituts für Meteorologie in Hamburg schilderte in seinem kurzweiligen Vortrag anschaulich globale und lokale Herausforderungen; es gäbe drei Bereiche, in denen der Mensch mit Sicherheit falsch handle: erstens den Verlust der Biologischen Vielfalt, zweitens die Beeinflussung des globalen Stickstoffkreislaufs und drittens die Veränderung des Klimas („Wandel“ sei positiv besetzt, daher spreche er von Klimaänderung). Was tun? Graßl plädiert u.a. für eine „Umkrempelung“ der Landwirtschaft und damit einhergehend veränderter Lebensstile zum Erhalt der Biodiversität als unserer Lebensgrundlage, da technischer Fortschritt allein das Problem nicht lösen könne. Nach dem Festakt zur Unterzeichnung des Klimabündnisses, der von einem bärtigen Sketch der FÖJlerInnen eingeleitet wurde (s. Foto S. 1), boten verschiedene Umweltbildungseinrichtungen kreative Einblicke in ihre Klimaprojekte. Mit „Energie(ein)wänden“, einem Anruf beim Schöpfer im Klimaktiv-Projekt über ein Fahrradprojekt für bildungsferne Jugendliche bis hin zu „Prima Klima in Augsburg“ zeigten die Akteure exemplarisch, wie Klimaprojekte mit viel Kreativität und Spaß mit vielfältigen Methoden umgesetzt werden. Annette Dieckmann, Vorsitzende der Bundes-ANU, bot nach dem klimafreundlichen Imbiss einen Einblick in aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen Richtung Nachhaltigkeit wie Sharing Economy und Urban Gardening. Am Nachmittag konnten die TeilnehmerInnen in vier Workshops verschiedene Aspekte der Bildungsarbeit zu Biodiversität und Nachhaltigkeit erproben. Eine Dokumentation der Tagung wird auf der Website der ANU Bayern eingestellt, Infos: www.umweltbildung-bayern.de

ANU Bayern Mitgliederversammlung am 10.10.13

An der diesjährigen Mitgliederversammlung der ANU Bayern am 10.10.13 von 17 bis 19:30 Uhr im Anschluss an die Tagung nehmen ca. 40 Mitglieder teil. Aktuell hat die ANU Bayern 276 Mitglieder, 85 Einrichtungen und 191 Einzelpersonen. Damit ist die ANU Bayern nach wie vor der stärkste Landesverband. Ohne einen tatkräftigen Vorstand und UnterstützerInnenkreis sowie die ANU Fachgruppen könnte die ANU Bayern ihre gute Lobbyarbeit als Dach- und Fachverband der Umweltbildung in Bayern nicht leisten – das zeigt der umfangreiche Rechenschaftsbericht des Jahres 2012/13, der dem ANU Rundbrief beiliegt. Die ANU Bayern beteiligt sich an zahlreichen Gremien, in die sie die Anliegen der Umweltbildung und BNE einbringt, darunter auch an den Beratergremien Förderung Umweltfonds und Umweltstationen. Sie hat 2012 in Kooperation mit der Deutschen UNESCO-Kommission die große Tagung „Welt in Bewegung“ zu Rio+20 ausgerichtet und war Kooperationspartner von zahlreichen Seminaren und Tagungen. Wichtig sind auch die Website [\[bildung-bayern.de\]\(http://www.umweltbildung-bayern.de\) zur Information und Vernetzung wie auch der ANU Rundbrief, der die Anliegen der ANU und deren Mitglieder in die Breite trägt. Sabine Schwarzmann von der Umweltstation Augsburg löst Julia Lemmerz als Schriftführerin im Sprecherrat ab. Die ANU Bayern bedankt sich bei Julia Lemmerz für ihre zuverlässige Schriftführerinnentätigkeit und wünscht ihr – auch für ihren Nachwuchs - alles Gute! Infos: \[www.umweltbildung-bayern.de\]\(http://www.umweltbildung-bayern.de\)](http://www.umwelt-</p>
</div>
<div data-bbox=)



*Kernteam Umweltbildung.Bayern bei Pater Roman Löschinger im Kloster Roggenburg zu Gast.
Foto: Brigitte Bugl, StMUV*

Aus dem Kernteam Umweltbildung.Bayern



Am 15./16.10.13 war das Kernteam Umweltbildung.Bayern in Kloster Roggenburg zu Gast. Zahlreiche Wiederholungs- und einige Neuanträge zum Qualitätssiegel Umweltbildung.Bayern lagen zur Begutachtung vor. Dabei stellte sich heraus – was viele KollegInnen schon im Vorfeld angemerkt hatten – dass bei der Abfrage der Qualitätskriterien einige Formulierungen nachgebessert werden mussten. Bei den Selbständigen waren die Fragen im Bereich Öffentlichkeitsarbeit nicht passgenau für deren Tätigkeit und wurden vom Kernteam geändert. 2014 soll eine eigene Vergabeveranstaltung stattfinden, bei der Umweltminister Dr. Huber sowohl neue als auch verlängerte Qualitätssiegel an die Akteure überreicht. Dafür werden noch Ort und Ausrichter gesucht. Ansprechpartnerin Barbara Rasche, StMUV, Infos unter www.umweltbildung.bayern.de

Checkpoint „Auf in die Zukunft“ im Kinder- und Jugendmuseum in Nürnberg

Ca. 80 Akteure der Umweltbildung/BNE waren zum Checkpoint und zur Verabschiedung von Dr. Kibler nach Nürnberg gekommen. Anwesend war auch sein designierter Nachfolger als Leiter des Referats Umweltbildung/Bildung zur Nachhaltigkeit im StMUV, Dr. Christoph Goppel, derzeit noch Leiter der Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL) in Laufen. Ulli Sacher-Ley (BN) und Nick Fritsch (ANU Bayern) führten souverän, locker, witzig und mit Tiefgang durch das Tagesprogramm. Vorge-

stellt wurden die Mission, die neu gefassten Kriterien des Qualitätssiegels, neue Trends in der Umweltbildung und drei Studierende der LMU München, die den Prozess evaluieren werden. In vier Arbeitsgruppen wurde zu zukunfts-trächtigen Themen gearbeitet. Dr. Kibler stellte im Rückblick eine Auswertung der BNE-Kampagne „Gscheit essen – mit Genuss und Verantwortung“ vor, bevor die Akteure darüber abstimmten, ob sie 2015 eine Kampagne zu einem Thema der BNE wollen, was die große Mehrheit befürwortete. Vorschläge für mögliche Themen wurden gesammelt und werden mit der Möglichkeit für weitere Vorschläge per E-Mail kommuniziert, ebenso wie das weitere Vorgehen, in mehreren Schritten zu einer Themenfindung zu kommen.



Das Kernteam und die Qualitätssiegelträger verabschieden Dr. Kibler mit der Überreichung eines Qualitätssiegels für seine Verdienste für die Umweltbildung. Foto: Anke Schleußer

Höhepunkt des Checkpoints war die Verabschiedung von Dr. Kibler, der in den wohlverdienten Ruhestand geht. Das Kernteam und die Qualitätssiegelträger verabschieden Dr. Kibler sehr herzlich mit der Überreichung eines Qualitätssiegels und vielen kleinen Erinnerungen für seine Verdienste für die Umweltbildung. Nick Fritsch überreichte ihm eine Fackel (mit Feuerzeug) zur Stabübergabe an Dr. Goppel; und zu guter Letzt ein kleines Abschiedsgeschenk von der ANU Bayern für Mußestunden im Ruhestand: Henry David Thoreaus Buch „Über die Pflicht zum Ungehorsam gegen den Staat“. Die ANU Bayern dankt Herrn Dr. Kibler für sein Engagement, seine Wertschätzung und seine Unterstützung der Umweltbildung in Bayern. Infos: www.umweltbildung-bayern.de

Modellversuch Lehrerabordnung

Im Schuljahr 2013/14 haben die Umweltstationen Haus am Habsberg und Kloster Roggenburg je eine Lehrkraft mit einem Stundendeputat von 20 Stunden/Woche bekommen. Ökoprojekt MobilSpiel e.V. erhielt ebenfalls eine halbe Lehrerstelle, da die Abordnung im letzten Schuljahr nicht geklappt hatte. Aus den Berichten der bisher beteiligten Umweltstationen und Lehrkräften geht klar hervor, wie gewinnbringend die Lehrerabordnung für beide Seiten ist und dass es wünschenswert wäre, den Modellversuch fortzusetzen und auszuweiten. Vanessa Japha, eine Masterstu-

dentin der Kath. Universität Eichstätt-Ingolstadt, hat über die erste Phase des Modellversuchs ihre Masterarbeit geschrieben und ist zu sehr guten und differenzierten Ergebnissen gekommen. Die Masterarbeit kann auf der Website der ANU Bayern heruntergeladen werden: www.umweltbildung-bayern.de/veroeffentlichungen.html.



Stabübergabe mit einer „Olympiafackel“ an Dr. Goppel; Nick Fritsch überreicht Dr. Kibler ein kleines Abschiedsgeschenk von der ANU Bayern für Mußestunden im Ruhestand: Thoreaus Buch „Über die Pflicht zum Ungehorsam gegen den Staat“.

Foto: Marion Loewenfeld

ANU Fachgruppe BNE im Elementarbereich

Das 2. Treffen der ANU Fachgruppe BNE im Elementarbereich fand am 01.10.13 in München statt. Die 20 TeilnehmerInnen spiegelten die verschiedenen Bereiche für BNE im Elementarbereich wieder: ErzieherInnen, UmweltpädagogInnen sowie Personen aus Umweltbildungseinrichtungen, der Aus- und Weiterbildung von ErzieherInnen sowie eine Vertreterin aus dem Sozialministerium und dem Institut für Frühpädagogik nahmen teil. Neben einer gemeinsamen inhaltlichen Verständigung über das Konzept der Bildung für nachhaltige Entwicklung im Elementarbereich stand die Erweiterung des Leitungsteams an. Als dessen zentrale Aufgaben werden Koordination und Organisation sowie inhaltliche Vorbereitung der Treffen genannt. Die Gruppe einigt sich auf zwei Treffen pro Jahr, abwechselnd in Nürnberg und München. Tina Kienzl, Verbraucherzentrale Bayern, und Clara Dachs, freiberufliche Umweltpädagogin, werden neu in das Leitungsteam gewählt, sie leiten nun zusammen mit Johanna Krause und Heike Fischer, die derzeit in Elternzeit ist, die FG. Weiterer Schwerpunkt war Lobbyarbeit für BNE im Elementarbereich. Antworten seitens der Politik, insbesondere der CSU, auf die ANU-Wahlprüfsteine (siehe www.umweltbildung-bayern.de unter Aktuelles) verdeutlichen, dass die ANU die Forderung nach BNE als festen Bestandteil der Ausbildung im Elementarbereich eingebracht hat, worauf eine eher allgemein gehaltene Antwort kam. Die Prüfsteine dienen nun der längerfristigen Lobbyarbeit und als Grundlage für weitere Gespräche. Hieraus ergibt sich die Aufgabe, die Forderungen der FG zu konkretisieren und an die Staatsregierung weiterzuleiten. Weiteres Thema ist es, das Potenzial, das sich aus der Zusammensetzung der TeilnehmerInnen der Fachgruppe

ergibt, zu vernetzen. Das nächste Treffen ist am 18.03.14 von 14 bis 17 Uhr im ÖBZ in München. Infos Johanna Krause, Tel. 089/7696025, johanna.krause@mobilspiel.de.



Jugendliche in Teamarbeit beim Projekt „Vom Baum zum Werkstück zum Baum“ rund um Hof
Foto: www.aufbrechen.com

Erfahrungsaustausch und Arbeitshilfe zu Umweltbildung und Sozialarbeit

Am 02.10.13 trafen sich 18 PraktikerInnen des Projektes „Umweltbildung und Bildung zur Nachhaltigkeit in der Jugendsozialarbeit“ mit den Mitgliedern des Projektbeirates, um die in diesem Jahr durchgeführten elf Projekte kennenzulernen, sich auszutauschen und die Erfahrungen und Ideen in künftige Projekte einfließen zu lassen. Der Geschäftsführer der Landesarbeitsgemeinschaft Jugendsozialarbeit, Klaus Umbach, begrüßte die Anwesenden und dankte allen Beteiligten für die vielen erfolgreichen Projekte. Die Idee, Jugendsozialarbeit mit Akteuren und Themen der Umweltbildung und der Bildung zur Nachhaltigkeit zu vernetzen, damit benachteiligte junge Menschen anzusprechen, diese zu beteiligen und somit handlungsorientiertes Lernen zu ermöglichen, sei sehr erfolgreich. Zum Projekt ist druckfrisch eine Arbeitshilfe erschienen, in der u.a. die Hintergrundinformationen, praktische Tipps zur Umsetzung sowie viele Beispiele gelungener Umweltbildungsprojekte zu finden sind, download unter http://lagjsa-bayern.de/file_download/161/umweltbildung+und+nachhaltigkeit+in+der+jsa+2013.pdf. Infos: Sonja Gaja, gaja@ejsa-bayern.de, www.lagjsa-bayern.de/umweltprojekt

Online Spiel zur Energiewende

Das Bayer. Umweltministerium hat ein Energiespiel herausgegeben, um die Auseinandersetzung mit der Energiewende mittels moderner Medien anzuregen. In dem Online-Strategiespiel „Ich schaffe die Energiewende“ können Jugendliche und junge Erwachsene ihre Fähigkeiten als Energieminister unter Beweis stellen. Die vier bayerischen Kernkraftwerke werden eins nach dem anderen planmäßig

bis Ende 2022 abgeschaltet. Wenn die SpielerInnen nicht eingreifen, gehen die Lichter aus. Das Spiel soll für die gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und technischen Herausforderungen der Energiewende sensibilisieren und zeigt auf, dass die Energiewende ein komplexes Anliegen ist, das stark unter dem Diktat der Ökonomie steht. Infos zum Spiel und Link zum Zugang: www.energiespiel.bayern.de. Wünschenswert wäre eine CD-Ausgabe, um das Spiel auch an Orten mit langsamer Internetverbindung gut einsetzen zu können. Die ANU Bayern würde sich über weitere Rückmeldungen freuen, ob das Spiel gut einsetzbar ist, Infos an Marion Loewenfeld, loewenfeld@anu.de.

Bayer. Biodiversitätspreis „Natur.Vielfalt.Bayern“

Unter dem Motto „Artenreiche Wiesen – ein Beitrag zur Sicherung der Biodiversität“ lobt der Bayerische Naturschutzfonds den Bayerischen Biodiversitätspreis „Natur.Vielfalt.Bayern.“ 2014 aus. Der mit 15.000 Euro dotierte Preis würdigt Personen und Institutionen, die sich in besonderer Weise mit Maßnahmen und Projekten um den Erhalt artenreicher Wiesen kümmern. Mit dem Biodiversitätspreis 2014 soll das Bewusstsein für den Erhalt der artenreichen Wiesen gestärkt werden. Bewerbung bis 31.01.14, Infos: www.naturschutzfonds.bayern.de

Termine 2013/14

- 14./15.11.2013 ANU Bundestagung zu Transformation von unten – Grassroots 2.0 und ANU Mitgliederversammlung in Frankfurt/Main
- 20.11.2013 AK Bildung für nachhaltige Entwicklung im StMUG in München
- 22.11.2013 10-16 Uhr AG Klimabündnis in Nürnberg
- 25./26.11.2013 Runder Tisch der UN Dekade in Frankfurt/Main
- 26./27.11.2013 Qualifizierungsbaustein 17 BNE mit Erwachsenen in Reimlingen
- 23.01.2014 Infoabend zur Berufsbegleitenden Weiterbildung Umweltbildung/BNE 2014/15 im NEZ Burg Schwaneck in Pullach
- 18.03.2014 14-17 Uhr ANU Fachgruppe BNE im Elementarbereich in München

Anlagen

- ◆ Protokoll der Mitgliederversammlung mit Kassen- und Rechenschaftsbericht 2012/13 der ANU Bayern

Impressum

Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung, ANU, Landesverband Bayern e.V., der Dach- und Fachverband der Umweltbildungseinrichtungen, Redaktion und Layout: Steffi Kreuzinger (skreuzinger@gmx.net), Bezug: ANU Bayern Landesgeschäftsstelle, Welscherstr. 23, 81373 München, Tel. 089/51996457, bayern@anu.de, www.umweltbildung-bayern.de, kostenlos für Mitglieder der ANU, 6 Ausgaben pro Jahr, kopiert auf 100% Recyclingpapier

Die ANU Bayern e.V. ist Träger des Qualitätssiegels Umweltbildung.Bayern.

